

Zecken und FSME: Impfung schützt zuverlässig vor Infektion

BERLIN – Die Temperaturen steigen, die Tage werden länger: Das macht Lust auf Aktivitäten im Grünen. Doch Vorsicht: Im Frühling erwachen auch bei den Zecken wieder die Lebensgeister. Die kleinen Blutsauger können Infektionskrankheiten übertragen. Dazu gehört die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Eine Impfung schützt zuverlässig vor der Ansteckung und vor schweren Verläufen wie Entzündungen des Gehirns, der Hirnhaut oder des Rückenmarks.

FSME-Infektion in zwei Phasen

FSME wird durch sogenannten Flaviviren verursacht. Die Erreger befinden sich im Speichel der Zecken. Sticht eine Zecke zu, gelangen die Erreger in die Blutbahn. Ein Infektionsrisiko besteht daher auch, wenn Gestochene die Zecke schnell entdecken und entfernen. Kommt es tatsächlich zu einer Infektion, entwickeln Betroffene meist grippeähnliche Beschwerden wie hohes Fieber und Gliederschmerzen. Zumeist bleibt es bei dieser ersten Phase der Erkrankung. Bei mehr als der Hälfte aller gemeldeten FSME-Erkrankten bricht jedoch die zweite Krankheitsphase aus. Dann vermehren sich die FSME-Viren in Gehirn und Rückenmark und führen zu neurologischen Ausfällen wie Lähmungen, Schluck- und Sprachstörungen. In schweren Fällen kann es zu dauerhaften neurologischen Schäden kommen.

Mit Impfung gegen FSME

FSME lässt sich nicht ursächlich behandeln. Auch Medikamente können nur die Beschwerden lindern. Eine Impfung hingegen verhindert, dass es überhaupt zu einer Ansteckung kommt. Fachleute raten vor allem Menschen, die in FSME-Risikogebieten wohnen oder dorthin reisen, sich impfen zu lassen. Die Grundimmunisierung erfolgt durch drei einzelne Impfungen. Je nach Impfstoff folgt die zweite Impfung zwei Wochen bis drei Monate nach der ersten Impfung, die dritte Impfung dann nach weiteren 5 bis 12 oder nach 9 bis 12 Monaten. Für dauerhaften Schutz muss die Impfung alle drei bis fünf Jahre aufgefrischt werden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei bitte Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

28.03.2025

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.dewww.vorsorge-online.dewww.vdgh.de